

Butzweiler Michel



Heimatzeitung aus und für Butzweiler!

Heimatverein Butzweiler e.V.
6. Ausgabe 2017

Wissenswertes – Menschen – Leben – Feste



35
Jahre
HVB

Jahreshauptversammlung 2017 – Neuwahl des Vorstands

In der JHV am 3. Februar 2017 wurde der Vorstand wie folgt neu gewählt:

1. Vorsitzender	Nikolaus Lieser
2. Vorsitzende	Tanja Wolf
Kassierer	Franz-Josef Weyand
Schriftführerin	Ruth Lichter
Beisitzende	Marina Mayer
Pressewart	Heinrich Wagner jun.

Die bisherige 2. Vorsitzende Erika Mayer, stellte sich aus beruflichen und terminlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl.

Wir danken Erika sehr herzlich für ihre sehr engagierte Mitarbeit im Vorstand seit 2013, wo sie bei der Organisation und Durchführung von Heimatverein Veranstaltungen maßgeblich beteiligt war. Des Weiteren bei der Mitgestaltung des Butzweiler Michel und Vorbereitung der Vereinsausflüge.

Wenn es ihre Zeit erlaubt, möchte sie uns auch weiterhin dabei gerne von Zeit zu Zeit unterstützen.

Darüber hinaus ist sie auch aktiv tätig bei den Theatervorstellungen der „Offenen Bühne im Heimatverein.“

Wir freuen uns über den Neuzugang ihrer Tochter Marina im Vorstand, die sich als Beisitzerin zur Verfügung gestellt hat.

R.L.

Das Abenteuer Rio de Janeiro

Es war Montag, der 1. August 2016. Ich saß an einem scheinbar ganz normalen Tag im Zug, auf dem Weg zum Training nach Saarbrücken. Doch mir war auch bewusst, dass heute kein gewöhnlicher Tag war. In den nächsten Stunden würde die Nominierungskommission des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) entscheiden, welche Athleten zu den Paralympischen Spielen nach Rio de Janeiro fliegen. Trotz meiner Teilnahme in London vor vier Jahren war eine wiederholte Nominierung aber in diesem Jahr nicht selbstverständlich. 2013 und 2014 musste ich mich Operationen am linken Sprunggelenk unterziehen. Die Regeneration verlief nicht wie geplant und dauerte schließlich bis Anfang 2016.

Im ersten Trainingslager im März 2016 kam dann mit einem Ermüdungsbruch am linken Vorfuß der nächste Rückschlag. Nach nochmaliger Ruhigstellung konnte ich endlich ins Aufbautraining einsteigen.

In der Folge verliefen die ersten Saisonwettkämpfe gut, ich konnte meine Leistungen stetig erhöhen. Im Zug zum Training am besagten ersten August erhielt ich plötzlich einen Anruf meiner Trainerin. Ihre Worte lauteten: „**Maike, ich darf Dir zur Nominierung noch nichts sagen, aber Du kannst Deine Koffer packen!**“ Über diesen Satz freute ich mich riesig!

Die Koffer mussten wirklich schnell gepackt werden, denn schon am nächsten Tag ging es zum dreiwöchigen Trainingslehrgang ins Bundesleistungszentrum nach Kienbaum. Und dann, nach drei Ruhetagen zu Hause, auch schon Richtung Frankfurter Flughafen und mit der Sondermaschine der Lufthansa nach Rio de Janeiro.

In Rio angekommen, sollte die Passkontrolle eigentlich schnell und unkompliziert verlaufen. Hier wurden auch gleich die Akkreditierungen, eine Art Sportler-Ausweis, kontrolliert. Leider hatte ich diese aber im Koffer und konnte sie nicht vorzeigen. Da ich nicht einfach zu meinem Koffer gehen und dann nochmal zurück zur Passkontrolle kommen durfte, hat es eine ganze Weile gedauert, bis mich die Sicherheitskräfte auf der Liste der paralympischen Athleten finden konnten.



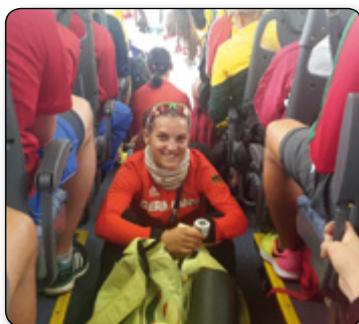
Kurz darauf wurden wir mit Bussen ins Paralympische Dorf gefahren, wo wir nochmals kontrolliert wurden und dann unsere Wohnungen beziehen konnten.

Hier lebten wir mit 7 Leuten in einer 5-Zimmer-Wohnung mit drei Bädern. Auch wenn brasilianische Verhältnisse den deutschen doch etwas nachstehen, war unsere dreiwöchige Unterbringung völlig ok.

Das Paralympische Dorf ist quasi wie eine kleine Stadt auf noch kleinerer Fläche. Es ist alles vorhanden, was man zum Leben benötigt. Angefangen bei einem großen Essenszelt, über einen BBQ-Stand, eine Polyclinic, einen Kraftraum, eine Spielhalle, bis zur internationalen Zone mit Souveniershop, Supermarkt, Blumenladen, McDonalds, Friseur- und Nagelstudio, Bank und Post.

Nun hatten wir noch eine Woche Zeit, um uns für die Wettkämpfe zu akklimatisieren. Das war auch nötig, wir alle spürten unsere schweren Beine während der ersten Trainingseinheiten deutlich. Und dann ging es los – traditionell mit einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier.

Von den Paralympics in London 2012 weiß ich, dass dieses Gefühl, vor Tausenden von Menschen ins Stadion einzuziehen einfach unbeschreiblich und mit nichts zu vergleichen ist – Gänsehautfeeling! Leider hatte ich mich wenige Tage zuvor in Rio erkältet. Um meinen Start nicht zu gefährden entschloss ich mich schweren Herzens, nicht zur Eröffnungsfeier zu gehen. Mein erster Start war der Vorlauf über 400 m. Aufgrund der langen Verletzungszeit und der damit verlorenen Trainingsläufe war klar, dass meine Stärke in diesem Jahr eher im Weitsprung lag. Ich war im zweiten Vorlauf und konnte den ersten vom Rande der Stadionrunde aus mitverfolgen. Demnach sah ich auch die gelaufenen Zeiten. Um ins Finale einzuziehen musste ich meine Zeit von London 2012 „nur“ bestätigen. Auch wenn ich schon vor den Spielen wusste, dass das sehr schwer würde, sah ich hier einen Ansporn und dachte: „**Das kann doch nicht so schwer sein!**“ Umso größer dann die Enttäuschung, dass ich das Finale mit dem 9., um einen Platz verfehlte.



Da ich am nächsten Tag dann keinen Start hatte, nutzte ich diesen zur Regeneration. Manch einer fragt sich jetzt wahrscheinlich: „Was macht man zwischen zwei Wettkampftagen im paralympischen Dorf?“ – Tja, das haben wir Athleten uns wohl auch mehr als einmal gefragt. Es ist wichtig, eine Balance zwischen Ruhe und mäßiger Aktivität zu finden. Das heißt, ein kurzer Spaziergang ist gut, lockert die Beine und sorgt dafür, dass man nicht ununterbrochen auf dem Bett liegt und liest oder Musik hört. Und dann wartet man auf seinen Physiotherapietermin oder die nächste Mahlzeit – und hat nebenbei genug Zeit um sich den nächsten Wettkampf auszumalen und nervös zu werden.

Und endlich ging es los: Der letzte Wettkampf der Saison. Es war ein sehr heißer Tag und im Stadion verschwand der einzige kleine Schattenplatz im Verlauf des Wettkampfs. Keine leichten Bedingungen, doch wir wurden von unseren Physiotherapeuten vorher mit Eispackungen ausgestattet. Schön war auch, dass ich unter den anderen Athleten nicht alleine war. Meine Mannschaftskameradin und ich konnten den Wettkampf zusammen bestreiten. Und so hatten wir auch in den 90 Minuten vor dem Wettkampf, in denen man sich schon im so genannten „Call“, einer Vorbereitungszone, befinden muss, ein bisschen Unterhaltung und Ablenkung. Für mich verlief der Wettkampf gut, ich konnte meine Leistung abrufen und durfte mich am Ende über den vierten Platz freuen. Dass ich mich gegenüber London 2012 um

einen Platz steigern konnte (London: 5. Platz 400 m) hätte ich kurz vor den Wettkämpfen nicht mehr gedacht.

Die letzten Tage in Rio verliefen sehr ruhig und entspannt. Leider ist es mir nicht gelungen, andere Sportarten zu besuchen. Entweder standen im Dorf keine Karten mehr zum Verkauf oder die Anfahrt zu den sehr weit gestreuten Wettkampfstätten war zu kompliziert.

Am letzten Tag vor dem Heimflug stieg dann die Abschlussfeier im Maracana-Stadion. Es war ein sehr schönes, musikreiches und stimmungsvolles Event, das am Ende einen Haken an die letzten vier Jahre machte.

So blicke ich nun auf zwei unvergessliche Events zurück, für die ich sehr dankbar bin. Ich freue mich wiederum auf vier, hoffentlich verletzungsfreie, Jahre mit einer optimalen Vorbereitung auf die Paralympics in TOKIO 2020. M.H.



Am Kirmessonntag hatte die Gemeinde Newel einen ganz besonderen Termin:

Begrüßung Maike Hausberger, 02. Oktober 2016 (Kirmes)

Maike Hausberger, Teilnehmerin aus Butzweiler an den Paralympischen Spielen in Rio wurde von Ortsbürgermeister Willi Arnoldy, Ortsvorsteher Nikolaus Lieser und Rainer Hewener im Bürgerhaus Butzweiler recht herzlich begrüßt.

Nachstehend ein Ausschnitt der Begrüßungsansprache des Ortsvorstehers, Nikolaus Lieser:

Schon vor vier Jahren konnten wir dich hier feiern, da hast du an den Paralympischen Spielen in London sehr erfolgreich teilgenommen.

Damals wünschten wir dir zwar, dass Du nach Rio reisen solltest, aber es war nicht so einfach. Leider haben dich Verletzungen und Operationen sehr zurück geworfen und ich habe einige Monate vor Rio mit dir gesprochen und es war nicht ganz klar dass du es schaffen würdest. Aber wie ich dich mittlerweile kennen gelernt habe, hast Du einen so eisernen Willen, eine so großartige Disziplin

im Training, dass es klar war „Du fliegst nach Rio“.

Hier spielt auch Deine Familie eine ganz große Rolle. Da hast du einen starken Rückhalt und sehr große Unterstützung. Auch hier einmal von mir ein Dankeschön an die Eltern und Geschwister !

In Rio hast du ein fantastisches Bild abgegeben. Es fehlten leider nur 1,5 Sekunden um den Einzug ins 400 Meter-Finale zu schaffen. Dann aber zeigtest Du was Du drauf hast und erreichst den Vierten Platz beim Weitsprung. Es fehlten nur ganze 24 Zentimeter. Jeder der sich ein wenig damit befasst weiß, dass hier nicht viel an einer Medaille fehlte. Leider nur der schlimme vierte Platz.

Auch hier wiederum mußte ich Dich bewundern: In deinen Interviews war keine Enttäuschung zu spüren nur Zuversicht und weitermachen.

Weiter trainieren, weiter Erfolge haben. Das wünschen wir Dir von ganzem Herzen. Weiter So !!!“

N.L.

NACHWUCHSSPORTLERIN DES JAHRES

Maike Hausberger

Die Para-Leichtathletin Maike Hausberger hat sich nach einer Verletzungs-Odyssee beachtlich zurückgekämpft. Bei den Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro verfehlte die 22-jährige Athletin des PST Trier einen Platz auf dem Treppchen und damit Edelmetall nur knapp. Im Weitsprung ihrer Schadensklasse belegte sie Rang vier. (bl)

Die Top fünf:

Maike Hausberger (Para-Leichtathletik)	28,15 Prozent
Kathrin Morbe (Rudern)	22,69 Prozent
Sophia Junk (Leichtathletik)	18,31 Prozent
Celine Rieder (Schwimmen)	16,62 Prozent
Hannah Ludwig (Radsport)	14,23 Prozent



Dorfmoderation = Dorfentwicklung – Dorferneuerung

Die Gemeinde Newel hat für ihre vier Dörfer, Beßlich, Butzweiler, Lorich und Newel im September 2016 eine Dorfmoderation gestartet.

In meinem Bericht werde ich mich als Ortsvorsteher von Butzweiler im Wesentlichen auf die Dorfmoderation in Butzweiler befassen.

Was ist eine Dorfmoderation?

Früher bezeichnete man eine Dorfmoderation als „Dorfentwicklung-Dorferneuerung“.

Bereits unser ehemaliger Ortsbürgermeister Bernard Kopp führte Ende der achtziger Jahre für alle Dörfer der Mehrortsgemeinde Newel eine Dorfmoderation durch. Mehrere der damals entwickelten Ideen sind verwirklicht worden: zum Beispiel der Rad- und Fußweg von Butzweiler nach Beßlich, einige Bepflanzungsaktionen im Dorfkern, der Bau von dorfbildprägenden Buswartehallen und Ausweisung von Baugebieten.

Es ist nun nach dieser langen Zeit wieder sinnvoll, sich Gedanken um eine Weiterentwicklung unserer vier Dörfer zu machen.

Den Auftrag für die Durchführung einer neuen Dorfmoderation erhielt das ISU Planungsbüro aus Bitburg.

Nach Einladung der Dorfbevölkerung mit Flyer fand am 14. September die erste Zusammenkunft im Bürgerhaus Butzweiler statt.

Es waren über 40 Butzweilerer Bürger/Innen erschienen, die nach dem sehr interessanten und aufschlussreichen Vortrag von Herrn Zimmermann vom Planungsbüro ISU eine sehr rege Diskussion mit Anregungen, Fragen und Vorschlägen in Gang brachten. Es wurde z.B. gefordert, dass der sehr beliebte und stark frequentierte Lebensmittelmarkt Oeltges auf jeden Fall erhalten bleiben muss. Des Weiteren wurde gefordert, am Dorfeingang weiter zu arbeiten und die Gestaltung fortzuführen, so dass Kirche, Bürgerhaus, Dr. Kyll-Platz ein einheitliches Bild ergeben sollten. Begrüßt wurde die sehr gute Vorhaltung der Räume im Bürgerhaus für Vereine sowie für Feste und Veranstaltungen. Bemängelt wurde verstärkt, dass die Bevölkerung zu wenig an den angebotenen Festen



der Vereine teilnimmt und so das eine oder andere Angebot der Vereine zurückgezogen werden musste. Natürlich waren die teilweise schlechten Straßenzustände ein Thema und sollten angepackt werden. Umstrittene Baumaßnahmen wurden ebenfalls bemängelt und sollten auf den Prüfstand gestellt werden, wobei die Ausweisung von Baugebieten ebenfalls bedacht werden soll. Begrüßt wurde die gute Infrastruktur mit Grundschule, Turnhalle, Sportplatz, Lebensmittelmarkt, Bäckerei, Arzt, Tierarzt, Friseur.

An der im Dezember durchgeführten Befragung der Einwohner haben 160 Butzweiler Bürger/Innen aktiv mitgewirkt. Die gewünschten Verbesserungen wurden in den folgenden Veranstaltungen am 15. März mit „Dorfleben“, am 28. März mit „Dorfentwicklung Butzweiler“ und am 05. April mit „Verkehr“ mit unserer Dorfbevölkerung erörtert und diskutiert. Die Ergebnisse dieser Besprechungen werden im Idealfall zur Bildung von Arbeitsgruppen führen, die sich entwicklungsbaaren Themen annehmen. In weiteren Besprechungen sind Vorschläge auszuarbeiten, die möglichst realistisch der Gemeindevertretung vorgetragen werden und so oder ähnlich auch ausgeführt werden können.

Es würde mich freuen, wenn möglichst viele Bürger/Innen an den zukünftigen Veranstaltungen und an den Arbeitsgruppen teilnehmen, damit wir unser Dorf gemeinsam positiv weiterentwickeln können.

Kommen Sie und seien Sie dabei, wenn sich unser Dorf und die Gemeinde für die Zukunft aufstellt und bestimmen Sie die Richtung mit!

Falls Sie erst jetzt Interesse und Lust gefunden haben an einer Arbeitsgruppe teilzunehmen, rufen sie mich an und ich werde Ihnen gerne Auskunft geben, welche Gruppen sich gebildet haben und wo man sich weiter engagieren kann.

Es ist auf gar keinen Fall zu spät – wir brauchen jede Unterstützung!

Nikolaus Lieser, Ortsvorsteher von Butzweiler
Remigiusstraße 1
Telefon: 06505-8755
N.Lieser@t-online.de

N.L.



Damals und Heute

5501 Butzweiler
Dorfstraße 84

54309 Newel
Am Kalkofen 10/8

Das Haus in der damaligen Dorfstraße Nr. 84, heute noch von Einheimischen „An da Grof“ genannt, wurde etwa 1880 von Johann Böffgen erbaut. (Damals gab es nur vier Häuser „An da Grof“: Böffgen, Merkel, Kaiser und Lorig.) Seinem Sohn Johann und seiner Frau Katharina Böffgen, geb. Janz war es lebenslang ein Zuhause, nebst Stall, Scheune und großem Garten links neben dem Haus.

Wir danken Marlene Heinz herzlich für die alten Fotos und Informationen.



Um 1944 wurde dieses Foto aufgenommen mit dem damals ortstypischen Misthaufen und Leiterwagen vor dem Haus. Nur die Hühner fehlen! Wo sind sie bloß – wahrscheinlich im Garten.



1956/57 bauten die Eheleute Michel und Katharina Otto, geb. Böffgen neben dem Elternhaus von Käddi ihr eigenes Heim. Das Foto zeigt das noch unverputzte Haus im Jahre 1961. Aus dem linken Fenster schaut Käddi, aus dem rechten Papa Michel mit Tochter Marlene.



Auf diesem Foto von 1965/66 sehen wir von links nach rechts: Johann Böffgen, seine Enkelin Marlene, seine Tochter Katharina und Schwiegersohn Michel mit Hund Strobi.



Dieses Foto zeigt das alte Böffgenhaus im Jahre 1978 vor dem Abriss. Berni und Marlene Heinz, geb. Otto bauten an dieser Stelle ihr eigenes Heim und hielten 1979 Einzug. Daneben ein Teil des Elternhauses von Marlene. 2007 kaufte Stefan Steffen das Elternhaus und renovierte es.



März 2017, Haus Nr. 8, Am Kalkofen in Butzweiler.



März 2017, Haus Nr. 10, Am Kalkofen in Butzweiler.

B.W.

Butzweiler im Wandel der Zeit.

Wir bitten jeden Leser um alte Bilder aus unserem Dorf! Sie werden nach und nach hier als Vergleich dargestellt.



E poa Weada op Platt – Teil 6

Hier eine weitere Fortsetzung mit Mundartbegriffen aus dem von Klaus Pauli begonnenen Wörterbuch „Butzweiler Platt – Hochdeutsch“.

R.L.

K

Kää:	Kern, Apfel-, Nusskern, <i>den hot e gode Kää, den ass käregesond</i>
Käaf:	Kerbe, Käawan (Kerben), <i>en Käaf ant Holz maachen</i>
Kaap:	Kappe, Käapchi, <i>jedem Nóa gefält sein Kaap, Scheppekaap, wie de Kaap su de Kapp</i>
Käarel:	Kerl, <i>hen as e Käarel wie e Bää</i>
kaauen:	kauen, <i>un da Bruttkoscht rom kaauen, de kaaut de Weada eha en se sät</i>
Kabänes:	dick, groß, schwer, durch körperliche Kraft überragend, Steine, Bäume
kabbeln:	zanken im Wortgefecht, disputieren, <i>die kabbeln sich de ganzen Daach</i>
Kabeißi:	kleiner, oft lichtloser Verschlag hinter der Küche, Vorratskammer, Gerümpelkammer
kabott:	entzwei, zerbrochen, <i>kabott as su got wie freckt, kabores</i>
Kamp:	Haarkamm, Leiskamp, <i>die seiin iwa ä Kamp geschoa, Päädskamp, jed Hohn hot sei Kamp, de Hóa kämen, wen en Plät hot brouch sich net ze kämen</i>
Kathreinendaach:	Katharina (Namenstag 25. XI), <i>Barbara mam Tuam, Margaret mam Wuam, Kathrinchi mam Rädchen, dat sein drei heiliia Mädchen</i>
Katzat:	streitsüchtiger Mensch, <i>kaatzisch</i> , schnell beleidigt, zanksüchtig, empfindlich
keimen:	klagen über Leid, Not, körperlichen Schmerz, <i>we lang keimt get alt</i>
kennich:	kundig, <i>dó sein eiich su kennich wie a meim Bocksesaak</i>
Klek:	Klinke, Türdrücker
Kloatzblomen:	Bartnelken
Klowen:	schwer zu spaltendes Holzstück, Grobian, geistig beschränkter Mensch
Kluda:	viele Früchte an einem Stiel, Schar, Haufen von Menschen oder Tieren
Kóa:	Karre, zweirädrige Karre, <i>wenn de Kóa am Dräck leit, wes ma wie ma het solle fóharen</i>
Koa;	Korn, Roggen, <i>jede Spaatz fend sei Keaschi</i>
Koab:	Krähe, <i>dou sengs wie e Koab de vun da Kiames hem geht</i>
Kuares:	kurze, dicke Männerjoppe, <i>dat e lo as schun en ale Kuares</i>

Mehklöbe (Kniedeln)

Zutaten:

500g Mehl

3–4 Eier

Salz

Sprudel

Außerdem: Ausgelassene Speck-Würfel oder ausgelassene Rauchfleisch-Würfel

Mehl, Eier und Salz in eine Schüssel geben und vermengen. So viel Sprudel hinzugeben, so dass ein zähflüssiger Teig entsteht.

In einem Topf reichlich Wasser zum Kochen bringen. Von der Herdplatte nehmen.

Mit einem Esslöffel kleine Portionen, also „Kniedeln“ ins Wasser geben.

Tipp: Den Esslöffel vorher ins heiße Wasser tauchen, so geht der Teig besser ab!

Den Topf wieder auf die Herdplatte stellen und die Kniedeln so lange ziehen lassen, bis sie an die Oberfläche kommen. Mit einem Schaumlöffel (Scheimlöffel) die fertigen „Kniedeln“ aus dem Wasser nehmen.

Mit dem Speck oder Rauchfleisch übergießen.

Schmeckt auch gut mit gerösteten Brotwürfeln oder Maggi.

Als Beilage passt Äpelschmear oder auch Spiegeleier.

Goden Hunga!

E.M.



Takeplatte im Pfarrhaus

Eine alte **Takeplatte*** im unteren Flur des Pfarrhauses in Butzweiler trägt die Jahreszahl 1787. Auf ihr ist „Unsere liebe Frau von Luxemburg“ abgebildet.

Das Originalbild eine mit prächtigen Gewändern bekleidete Holzstatue, wird besonders zwischen dem dritten und fünften Sonntag nach Ostern („Oktav“) in der Kathedrale von Luxemburg verehrt.

Maria mit dem Jesuskind wird auf der Takeplatte von dem Spruchband umrahmt:

CONSOLATRIX AFFLICTORUM, ORA PRO NOBIS.

Trösterin der Betrübten, bitte für uns.

*Eine Takeplatte bedeckte die Öffnung in der Wand zwischen der Feuerstelle des Kochplatzes und der guten Stube, wo dicht dabei die alten Leute die abstrahlende Wärme suchten. Sie waren meist ja „täkelisch“.

E.P.G.



Zwei Kreuze auf unserer Pfarrkirche ?

Nicht zu übersehen ist das lateinische Kreuz mit dem Wetterhahn auf unserer Kirchturmspitze. Aber auf der Kirche ist noch ein weiteres Kreuz: ein Doppelkreuz!

Es wird erzbischöfliches Kreuz und auch Benediktinerkreuz genannt. In unserem Fall handelt es sich offensichtlich um ein Benediktinerkreuz. Es erinnert nämlich daran, dass diese Kirche 1759 durch Abt Petrus Cremes von der Trierer Benediktinerabtei St. Marien zu den Martyrern erbaut wurde. (An die Verbundenheit mit den Benediktinern erinnern auch die beiden Ölgemälde in den Giebeln der Seitenaltäre: St. Benedikt und St. Scholastik.)* Um das Doppelkreuz zu entdecken, muss man schon genauer hinschauen. Auf dem First des Chor-Altarraumes hebt es sich auf diesem Foto zwischen Kirchturm und den südlichen Anbauten vor dem Himmel als Hintergrund ab.



Über dem Kirchturm erhebt sich auf sturmvergoldeter Kugel, in die eine Urkunde über die äußere Kirchenrenovierung in den Jahren 1974–1978 mit den damals gültigen DM-Münzen eingeschweißt wurde, das lateinische Turmkreuz mit dem Wetterhahn.

*Anlässlich der Kirchenrenovierung zu Beginn der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts war man an der Südwestecke des Kirchturms im Kircheninneren auf die Gebeine eines Benediktinermönchs mit Kutte gestoßen.

E.P.G.

Tobias Jürgen †

Nachruf

Am 20.12.2016 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Vorstandsmitglied Tobias Jürgen verstorben ist.

Tobias war lange Zeit Vorstandsmitglied und unentbehrlicher Helfer wenn es um Elektro- oder Tontechnik ging. Er verzauberte unsere Veranstaltungen und gab jedem Fest eine besondere Note durch Licht und Ton. Dafür sind wir ihm von Herzen dankbar.

Der Heimatverein trauert um einen besonderen Menschen, der uns sehr zugetan war.

Wir vermissen ihn sehr.

Trösten wir uns mit seinen eigenen Worten – abgedruckt in seiner Traueranzeige:

„...und dass ihr sicher seid, dass es mir jetzt viel, viel besser geht.“

Wir wünschen ihm das von ganzem Herzen!

Heimatverein Butzweiler



Mundartabend 2016

„Mir schwäze Platt“

Am Samstag, dem 29. Oktober war es wieder mal so weit. Der Heimatverein hatte eingeladen zu seinem Abend „Mir schwäze Platt“.

Der Saal war durch fleißige Hände geschmückt. Klaus Neis hat uns eine wunderbare Bühnendeko gezaubert und Sissi hat mit ihren Helferinnen und Helfern die Tische herbstlich dekoriert.

Martina Lieser stellte Ihre Kamera für die Bild- und Tonaufzeichnungen auf, Peter Wolf machte letzte Korrekturen an Ton und Licht und so konnte es pünktlich um 20 Uhr losgehen.

Der Vorsitzende begrüßte die Gäste, dankte den Speicherer Stadtmusikanten für ihre ersten Musikbeiträge und übergab das Mikro an Rainer Hewener der wie gewohnt humorvoll und gekonnt durch das abendliche, reich gefüllte Programm führte.

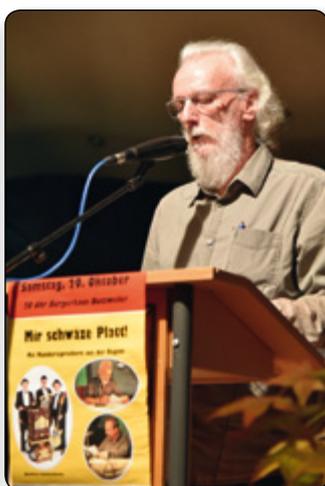
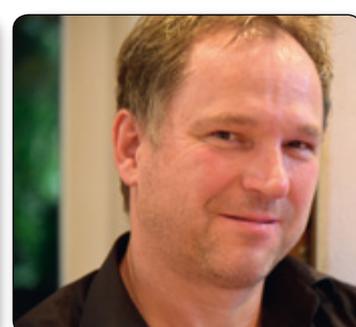
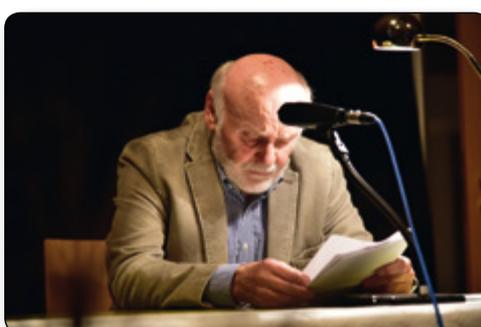
Die Mundartpalette reichte von Morbacher Platt – Susanne Müller-Winkel, Trierer Platt – Josef Marx und Ehefrau, Keller Platt – Klothilde Grundhöfer, Kordeler Platt – Paul-Michael Maigler, Welschbilliger Platt – Hubert Werner, aus Nimshuscheid – Gerd Keil, aus Trier – Klaus Neis, aus Butzweiler – Nikolaus Lieser und mit Hamburger Platt überraschte Klaus Schoenmakers.

Musikalische Höhepunkte waren die sehr humoristischen Einlagen der Speicherer Stadtmusikanten mit Drehorgel, Waschbrett und Teufelsgeige. Unser singender Bürgermeister Wolfgang Reiland begeisterte uns als Ehranger mit sehr schönen Liedern in „Ehrika Platt“.

DANKE sagen wir allen Mundartsprecher/innen und Helfer/innen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben. Es war ein toller Mundartabend und wir haben uns vorgenommen alle zwei Jahre wieder Platt im Bürgerhaus Butzweiler ze schwätzen.

Freuen wir uns auf den nächsten Mundartabend.

N.L.



Ich war noch niemals in New York

Das berühmte Musical „*Ich war noch niemals in New York*“ mit den Liedern von Udo Jürgens war dieses Jahr das Motto des Showtanzes der Tanzgruppe des Heimatvereins Butzweiler. Die neun jungen Matrosinnen übten einen sehenswerten Tanz zu den Liedern „*Alles im Griff auf dem sinkenden Schiff*“, „*Aber bitte mit Sahne*“, „*17 Jahr, blondes Haar*“, „*mit 66 Jahren*“ und „*Ich war noch niemals in New York*“ ein.

Dazu gab es auch eine Schauspieleinlage und selbstgebaute Requisiten. Nach New York haben es die Tänzerinnen leider nicht geschafft, doch sie konnten trotzdem in der Fastnachtszeit viel reisen.

Die Premiere gab es beim Karnevalsverein in Kordel. In den folgenden Wochen legte das Kreuzfahrtschiff noch in Welschbillig, Zemmer, bei dem Kinderkarneval der KJB in Butzweiler und zuletzt bei der Kappensitzung des Karnevalsvereins Butzweiler an.

Nach 6 Jahren der tollen Zusammenarbeit geht es auch schon wieder weiter, damit noch viele weitere Tänze und Auftritte folgen.

Wer noch Anregungen oder Anfragen für Auftritte für einen Showtanz hat, darf sich gerne bei Luisa Fischer melden.

E-Mail: Luisa.fischer.97@web.de

Trainiert wird immer donnerstags von 18–19 Uhr im Raum des HVBs (1. Etage, Bürgerhaus Butzweiler). Hierzu sind alle Motivierten, zwischen 15 und 19 Jahren, die bei der Tanzgruppe mitmachen wollen, herzlich eingeladen. L.F.



Obere Reihe v.l.n.r.:
Maike Kimmlingen,
Caro Brand,
Chantal Cuers
Mittlere Reihe v.l.n.r.:
Alisha Mayer,
Nina Lieser,
Eva Gerten
Untere Reihe v.l.n.r.:
Hanna Neu,
Hannah Pitz,
Lena Neu

Theatergruppe „offene Bühne“ 2016

Die Theatergruppe „offene Bühne“ präsentierte 2016 die Komödie in zwei Akten:

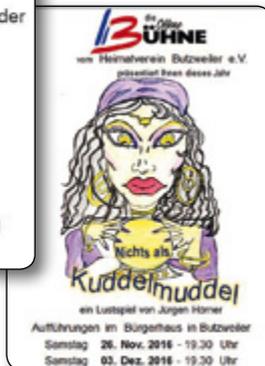


„Nichts als Kuddelmuddel“

Eine Komödie in zwei Akten
„Nichts als Kuddelmuddel“

Dieses Jahr gewährt Ihnen die Theatergruppe einen Blick hinter die Kulissen. Erleben Sie hautnah wie ein Bühnenstück von der Generalprobe bis zur Premiere in sehr kreativer, lustiger Art und Weise von den Darstellern eingeübt wird.

Sie sehen eine urkomische Geschichte: Theater im Theater, auf die Spitze getrieben, die Lachtränen provozierend, ein Bühnenhit!



Ein Jahr Sprachkurs und Integrationshilfe für Flüchtlinge im Bürgerhaus Butzweiler

2015 war geprägt von Nachrichten über die dramatische Situation von Menschen, die aufgrund von Krieg, Terror und Vertreibung nach Deutschland und auch in unsere Region kamen. Als Folge initiierte die Caritas Trier gemeinsam mit dem Dekanat Schweich-Welschbillig ein Netzwerk mit dem Ziel, Ehrenamtliche zu gewinnen, um die vor Ort dort lebenden Flüchtlinge zu unterstützen.



Da bei dem ersten Treffen dieser Netzwerkgründung auch einige Interessierte aus Butzweiler anwesend waren, wurde kurze Zeit später bei einem Treffen auf Dorfebene diskutiert, welche Unterstützungsangebote in Butzweiler und Umgebung machbar wären.

Es entstand ein Angebot, das zunächst auf zwei Säulen basiert: die konkrete Unterstützung von Familien und Einzelpersonen bei Behördengängen und Arztbesuchen, sowie Hilfe bei der Beschaffung von Kleidung oder Haushaltsartikeln durch jeweils für sie zuständige ehrenamtliche Betreuer.



Daneben wurden Spendenaufrufe bezüglich Kleidung und Alltagsgegenständen organisiert, so dass seit einigen Monaten in der ehemaligen Grillhütte Beßlich die Möglichkeit besteht, nach Terminabsprache aus dem Angebot den jeweiligen Bedarf zu decken.

Parallel dazu entwickelte sich aus einem unabhängigen Treffen eine dritte Säule: der seit nunmehr einem Jahr bestehende Sprachkurs mit Kinderbetreuung im Bürgerhaus Butzweiler.

Nach einem ersten Planungstreffen, das die möglichen Rahmenbedingungen und Vorgehensweise der Unterrichtsgestaltung klärte, wurde mithilfe eines in deutscher und arabischer Sprache verfassten Flyers alle interessierten Personen – Asylbegehrende aus der Gemeinde Newel sowie ehrenamtliche Helfer – zu einem Informationstreffen am 04.04.2016 ins Bürgerhaus Butzweiler eingeladen. Die Resonanz auf

beiden Seiten war so groß, dass der Kurs am nächsten Tag starten konnte.

Seitdem findet der Sprachkurs montags von 18.00–19.30 Uhr und jeweils dienstags und freitags von 10.00–11.30 Uhr statt.

Um auch beiden Eltern teilen, insbesondere den Müttern kleiner Kinder zu ermöglichen am Kurs teilzunehmen, wurde von Beginn an parallel eine Kinderbetreuung angeboten, an der vor allem am Abendtermin um die zwölf Kinder teilnehmen. Morgens besuchen einige der Kinder den Kindergarten und Grundschule.

Im Kurs, der manchmal mehr als ein Dutzend Teilnehmer verzeichnet, wird die deutsche Sprache anhand von diversen Lehrmaterialien (Deutsch als Fremdsprache) vermittelt. In kleinen Gruppen, angepasst an den jeweiligen Bildungsstand der Teilnehmer, finden Grammatik- und Wortschatzübungen statt, wobei insbesondere im lockeren Gespräch die Sprache in Alltagssituationen angewendet wird.

Dass die Teilnehmenden aus den verschiedenen Ortsteilen der Gemeinden Newel und Aach ins Bürgerhaus nach Butzweiler kommen können, wird durch einen ebenfalls ehrenamtlichen Fahrdienst ermöglicht.

Seit dem Start vor einem Jahr konnte bei allen Teilnehmern eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Deutschkenntnisse verzeichnet werden. Am schnellsten erfolgte dies natürlich bei den Kindern, die uns ehrenamtliche Helfer mittlerweile mit ihren Deutschkenntnissen verblüffen.

Zum Erfolg trägt ein zuverlässiges und engagiertes Netz von mehr als 20 ehrenamtlichen Helfern bei, die die verschiedenen genannten Bereiche abdecken.





uns sowohl über die neueste Asyl- oder Integrationsgesetzgebung informieren als auch mit ihrem Fachwissen über unsere Unterstützungsformen vor Ort beraten.

Zur Förderung der Integration und zum besseren Kennenlernen organisieren wir diverse Unternehmungen

Teilnahme am Willkommenscafé Welschbillig – Besuch des Stadtmuseums Trier mit Erläuterung der Stadtgeschichte mithilfe eines Übersetzers – Sommerpicknick am Boule Platz, Butzweiler – Besuch Familienkonzert im Stadttheater Trier auf Einladung des Philharmonischen Orchesters und anschließendes Mittagessen – Kunstaktion mit Flüchtlingskindern – Besuch des Weihnachtsmarktes – Weihnachtsfeier.

Im Laufe der Zeit sind Freundschaften zwischen den Flüchtlingen und den Helfern entstanden, von der beide Seiten profitieren. Dramatische Berichte über ihr Fluchtschicksal machen traurig. Der Austausch über ihre und unsere Kultur, Religion, Gesellschaft und Bräuche bringt jedoch auf beiden Seiten Staunen, Verwundern, Hinterfragen, das Bemühen zu verstehen, besonders aber auch Freude und Lachen hervor. Der Kurs bietet den Teilnehmenden darüber hinaus die Gelegenheit, sich mit Landsleuten zu treffen und auszutauschen.

Alle Aktionen werden mit Interesse und Freude angenommen. Bei diversen Veranstaltungen revanchieren sich die Familien durch das Beistuern von landestypischem Essen und bei der Mithilfe der Durchführung.

Die Flüchtlinge, in der Mehrzahl aus Syrien, daneben aus Afghanistan, Iran und seit kurzem aus Somalia, sind freundliche und herzliche Menschen, die sehr dankbar sind, dass sie hier Hilfe und Unterstützung erfahren. Ihr Bemühen ist groß, sich zu integrieren, die Sprache zu lernen und ihr Leben wieder eigenständig und unabhängig führen zu können.



Dankbar sind die Teilnehmer auch besonders für unseren Einsatz beim Verstehen von Behördenschreiben, bei der Wohnungssuche, Umzug oder Beschaffung von Gegenständen des täglichen Lebens. Sprechstunden der Diakonie mit Übersetzer helfen bei Fragen zum Asylverfahren, beruflicher Orientierung oder behördlichen Fragen.

Zu erwähnen ist noch, dass der Sprachkurs allen fremdsprachigen Mitbürgern offen steht, die Hilfe beim Deutschlernen in Anspruch nehmen möchten. So wurde der Kurs im letzten Jahr von einer Teilnehmerin aus Polen besucht und seit Anfang dieses Jahres von einer Teilnehmerin aus Lettland.

Somit wurde der Sprachkurs auch zur Integrationshilfe und zum inoffiziellen Integrationskurs, in welchem die Helfer gerne, soweit möglich, mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Danke sagen möchten wir für die zahlreich erhaltenen Sachspenden aus der Bevölkerung an Kleidung, Spielsachen, Babyartikeln oder Möbeln. Des weiteren gilt unser Dank der Ortsgemeinde Butzweiler für die Nutzung der Räumlichkeiten des Bürgerhauses und die Unterstützung durch den Ortsvorsteher N. Lieser und Bürgermeister W. Arnoldy.

Als ehrenamtliche Helfer sind wir dem Willkommensnetzwerk des Bistums Trier angeschlossen, koordiniert von A. Flämig, Caritas-Verband und R. Hinzmann, Bistum Trier, die

Wir freuen uns über weitere Helfer, die uns bei unserer Aufgabe unterstützen möchten!



Kontakt:
Irene Bartelmes, bartelmesio@gmail.com Tel. 06505-82 29 oder
Kerstin Geib, kerstin.geib@gmx.de.

Es ist noch ein langer und zuweilen auch mühevoller Weg zu einer gelungenen Integration, aber wir möchten hoffnungsvoll bleiben und unsererseits einen Teil dazu beitragen.

R.L.



Kelterfest 2016

Im letzten Jahr feierten wir zum zweiten Mal unser Kelterfest am Brunnen.

Etwas abgewandelt als im vorletzten Jahr sammelte unser Vorsitzender unter Mithilfe der Gemeindearbeiter Norbert Lorig und Stefan Haubrich am Freitag vor dem Kelterfest mit der Grundschule fleißig Äpfel. Es kamen einige gut gefüllte Säcke zusammen. Diese brachten unsere Gemeindearbeiter zum Klaus-Pauli-Platz.

Am Sonntag dem 09. Oktober ging es dann um 11.00 Uhr am Brunnen los. Der Kelter wurde vorbereitet, die Bratwurst wurde von Günther Keller gebraten und Fritten in die Friteuse getan. Alles lief wie am Schnürchen. Die Kinder zerkleinerten die Äpfel mit der Maschine, Heiko Proost, Gottfried Weber, Josef Lieser, Adrian Simmer und andere Helfer kelterten mit den Kindern den süßen Apfelsaft, der reich-



lich von den vielen Besuchern konsumiert wurde. Gegen Mittag boten unsere Frauen Kaffee und Kuchen an. Auch hier wurde reichlich zugelangt.

Dann überraschte uns Manfred Fischer – Abgesandter des „Monta Stroaßenfestes“ – auf der Feier und übergab uns einen tollen großen Scheck, den wir sehr gut für die anstehenden Arbeiten an unserem Wanderweg nutzen werden.

Allen Montern ein gaaaanz großes Dankeschön dafür!

So hatte das zweite Kelterfest nicht nur für die anwesenden Kinder sondern auch für die Kasse des Heimatvereins noch einen zusätzlichen positiven Effekt.

Wir freuen uns sehr auf das nächste Kelterfest im Herbst an gleicher Stelle.

N.L.



Wegekreuze

Liebe Leserinnen und Leser, aus unserer kleinen Serie „Wegekreuze in der Gemeinde Butzweiler“ möchte ich nun in einer kleinen Chronologie über das „Kinigskreuz“ oberhalb des Görghofes am Friedbüsch/Dackenheid berichten.

Schon in unserer Ausgabe 2015 des „Butzweiler Michel“ habe ich kurz über die verschiedenen Beschädigungen

des Kreuzes berichtet. Zusätzlich wurde nun Anfang 2016 folgendes festgestellt: Das Wurzelwerk der beiden Nadelbäume rechts und links der Sitzbank geriet bei Stürmen (400 Höhenmeter) in Bewegung und arbeitete unter der Sockelplatte des Kreuzes. Auch weil die Ausmörtelung aufgefroren war, hatte sich das Kreuz nach rechts geneigt und hatte eine Schiefelage nach hinten. Außerdem wurde befürchtet, dass bei Orkan-Stürmen die Nadelbäume fallen und der Windwurf samt Wurzelteller das Kreuz umgeworfen hätte und damit das Denkmal unwiederbringlich beschädigt/zerstört würde. Das Kreuz war nun nicht mehr standsicher und wurde von der Steinmetz Firma



K.Schmitt, Kordel per Kran aus dem Sockel gezogen und zur Restaurierung in ihre Werkstatt gebracht.

Im März 2016 wurden die zwei Nadelbäume durch unsere Gemeindeglieder gefällt.

Leider ließ der Grundstückseigentümer die Bäume über ein halbes Jahr liegen, obwohl er eine rasche Verabreichung zugesagt hatte. Ende September 2016 wurden die zwei Bäume letztendlich durch die Gemeindeglieder mit dem Traktor weggeschleppt, damit vom Heimatverein überhaupt das neue Fundament für die Sockelplatte ausgehoben werden konnte, das ist dann Ende Oktober erfolgt. Anfang Dezember lieferten unsere Gemeindeglieder einen schweren Sandsteinfindling aus der Region zur Gestaltung der umliegenden Fläche.

Zu einem Aufstellen des Kreuzes ist es leider wegen Terminschwierigkeiten und des Winterwetters erst am 21.02.2017 nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten durch die Firma K. Schmitt, Kordel gekommen. Nun steht unser Kinigskreuz wieder an Ort und Stelle. Die umliegende Fläche wird noch etwas hergerichtet, damit dort später eine kleine Anlage mit Ruhebänken für Butzweilerer Bürger sowie Gäste entsteht.

M.W.



KJB erhält TV-Ehrenamtspreis „Respekt“ 2016

Wer hätte das gedacht, dass die Katholische Jugend Butzweiler Jahressieger wird !?

Die Veranstaltung und TV-Aktion „Respekt!“ wurde im Jahr 2014 ins Leben gerufen.

Auf TV-Leservorschläge werden jeden Monat je drei engagierte Einzelpersonen und Gruppen vorgestellt, für die TV-Leser ihre Stimme abgeben können.

Am Ende des Jahres werden die 24 Monatssieger im Großen Finale in der Europahalle Trier vorgestellt und die Jahressieger gekürt.



Der Montag, 23.01.2017 war ein fantastischer Tag für die Katholische Jugend Butzweiler.

Auch bei der dritten TV-Ehrenamts gala, wurden Menschen die sich ehrenamtlich engagieren gewürdigt. Sieger wurden die, für die die TV-Leser die meisten Stimmen abgegeben hatten.

Wir gewannen im Monat April und wurden von Herrn Klaas Michel vorgestellt. Wir mussten schon alle ein bisschen lachen, als er unsere Veranstaltung „Rock für Ruanda“ als das „wahrscheinlich lauteste Hilfsprojekt“ darstellte.

Er hat aber auch recht damit, wie Butzweiler es einmal im Jahr miterleben muss.

Am Ende der Gala war Hochspannung pur in der Luft. Jeder hatte den Preis verdient. Wer wird Respekt!-Preisträger des Jahres 2016?

Als dann aber „Katholische Jugend Butzweiler“ erklang, waren wir stolz und fassungslos zugleich.

Wir sind stolz auf das was wir erreicht haben. Und wollen auch allen Danke sagen, die uns seit etlichen Jahren unterstützen und immer hinter uns stehen.

Danke wollen wir auch allen Leuten sagen, die per Telefon oder online auf der Webseite des Trierischen Volksfreundes uns ihre Stimme gegeben haben!

Ihr seid die Besten !

M.M.



Butzerbachtal – Wasserfälle – Wanderweg

Schon im letzten Butzweiler Michel haben wir über den Wanderweg durch das Butzerbachtal geschrieben. Es sah nicht gut aus. Der Weg wurde wegen Sicherheitsmängel gesperrt.

Dies wurde sowohl von den Gemeinden Newel und Kordel und der Verbandsgemeinde Trier-Land als auch von den Heimatvereinen Kordel und Butzweiler und den Kylltalwanderern Kordel zum Anlass genommen, sich Gedanken über die Wiederherstellung des unbedingt notwendigen Wanderweges durch die Wasserfälle zu machen. Mehrere Versammlungen, Besprechungstermine und Planungstermine wurden anberaumt und führten zu folgendem Ergebnis:

Der Verein „Naturpark Südeifel“ übernimmt die Beantragung eines Landeszuschusses (80%) und die Gemeinden Kordel und Newel als auch die Verbandsgemeinde teilen sich die Restsumme zu je einem Drittel. Gesagt getan. Es wurde eine Planung beim Planungsbüro Karst in Auftrag gegeben. Das Ergebnis der Ausschreibung ergab, dass mit einem Kostenaufwand von ca. rd. 292.000 Euro gerechnet werden muss. Die jeweiligen Gemeinderäte von Kordel und Newel als auch der Verbandsgemeinderat Trier-Land fassten die notwendigen Beschlüsse.

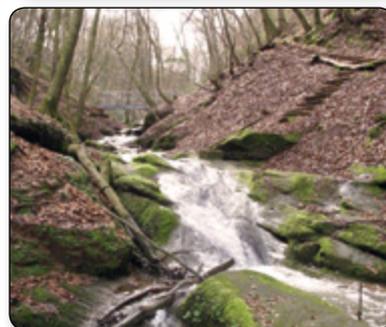
Die Arbeiten wurden an drei Firmen vergeben und diese begannen im November mit den notwendigen Arbeiten. Zuerst wurden die Hängebrücken erneuert und momentan werden die Verankerungen für die Stege und Hangbefestigungen gebohrt und angebracht.

Bei einer Begehung am 10. Januar (Teilnehmer: Werke der Verbandsgemeinde Herr Karst, Mitarbeiter des Ing. Büro Karst sowie Herrn Peter Pesch von den Kylltalwanderern, Günther Plorin vom Heimatverein Kordel sowie Heinrich Wagner vom Heimatverein Butzweiler) wurde festgestellt, dass alle Anschlussarbeiten zwischen den Stegen und Brücken von den Vereinen geleistet werden müssen. Desweiteren müssen die Treppen der Zugänge von Butzweiler her als auch der Zugang von Kordel neu angelegt werden d.h. dass die Treppenstufen fast alle erneuert werden müssen. Die Arbeiten müssen in Eigenleistungen der Vereine durchgeführt werden. Die hierbei entstehenden Kosten sind **nicht** in den o.a. Kosten enthalten. Der Ortsbürgermeister von Newel Willi Arnoldy als auch der Ortsbürgermeister von Kordel Medard Roth erklärten sich sofort bereit, die in der Vergangenheit gängige Praxis weiter zu führen und die zusätzlich anfallenden Kosten auf beide Gemeinden aufzuteilen, so dass nicht auch noch Kosten auf die Vereine zukommen. Bei einer Begehung am 18.02. verschafften sich die Vereine mit Ortsbürgermeister Willi Arnoldy einen ersten Überblick über die anstehenden Arbeiten. Ergebnis: Es wird einiges auf uns zukommen.

Wir können jedoch erst mit den Arbeiten beginnen, wenn die beauftragten Firmen mit ihren Leistungen fertig sind und wir die notwendigen Anschlüsse machen können. Genau abzusehen sind die erforderlichen Maßnahmen noch nicht, da abzuwarten ist, wie weit die beauftragten Firmen an die Brücken und Stege anschließen und welche Hangstützmaßnahmen durchgeführt wurden und wir unsere Wegeführungen dorthin anschließen können. Ein Ende der jetzigen Arbeiten steht für Mai diesen Jahres in Aussicht, da gerade in diesem Gelände nur wetterbedingt gearbeitet werden kann.

Da hier sehr viel Arbeit – mehr als erwartet – auf uns und die beiden anderen Vereine zukommt, wird jedes Vereinsmitglied gebeten, hier einige Stunden meist an Samstagen zu helfen. Wir werden versuchen die Arbeiten mit den uns bekannten Mitstreitern durchzuführen, befürchten jedoch, dass dies nicht ausreicht.

Wir werden auf jeden Fall bei Bedarf auch an die örtlichen Vereine herantreten und um Mithilfe bitten.



Wer aber schon jetzt seine Mithilfe anbietet, der melde sich bitte bei :

Nikolaus Lieser: Tel.: 06505-8755

email: n.lieser@t-online.de

Heinrich Wagner: Tel.: 06505-8950

email: hw@heinrichwagner.de

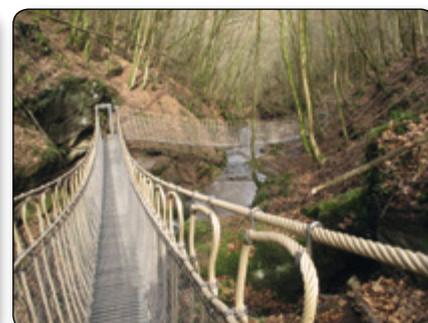
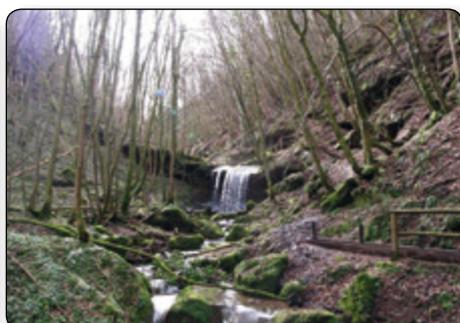
Packen wir es an und sorgen wir mit dafür, dass dieser wunderschöne Wanderweg der auch ein Teil unseres Premiumwanderweges „Römerpfad“ ist wieder schnellstens begehbar wird und weiterhin als Attraktion der Region gilt !

Erste Termine:

Samstag 15.4. und Samstag 29.4.2017

Treffpunkt: 9.00 Uhr – Klaus-Pauli-Platz

H.W.



Musikverein Butzweiler rockt!

Ein Blick aus dem Fenster zeigt es: Langsam aber sicher bahnt sich endlich der Frühling seinen Weg. Dann kann es doch eigentlich auch nicht mehr weit sein, bis zum jährlichen Frühlingskonzert des Musikvereins?

Ein bisschen Zeit bleibt noch zum Proben, aber am Vorabend des Muttertags, am **13. Mai 2017** um 20 Uhr ist es soweit und der Musikverein Butzweiler wird die Turnhalle rocken und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn in diesem Jahr haben sich unsere Musiker und ihre Dirigentin Iris Buschmann bekannte Rock- und Pop-Hits vorgenommen. Von Bill Haley in den 50er bis zu ganz aktuellen Hits von Adele ist auch bei diesem Konzert für jede Musikgeneration etwas dabei. Mit den Beatles, Queen, Billy Joel, Lionel Richie oder auch Sting werden absolute Stars der internationalen Pop- und Rockgeschichte gemeinsam in einem Konzert auf die Bühne gebracht. Roger Cicero vertritt dabei Deutschland im abwechslungsreichen Programm. Um diesen Stars auch gerecht zu werden, hat sich das Orchester in diesem Jahr Verstärkung in der lokalen Musikszene gesucht und wird durch E-Piano, E-Bass und E-Gitarre ergänzt.



Alles soll hier aber noch nicht verraten werden – die ein oder andere Überraschung wird es am Konzertabend noch geben, denn wenn Musikverein auf Rock und Pop trifft, dann wird das mit Sicherheit eine spannende Begegnung. Wer bislang immer noch der Meinung ist, dass Musikverein-Konzerte langweilig und „nichts für mich“ sind, der sollte sich am 13. Mai ruhig mal von der Wohnzimmercouch trennen und sich von den über 50 Musikern das Gegenteil beweisen lassen!

A.H.

Jahresausflug 2016

Hillesheim und Gillenfeld in der Vulkaneifel

Am 10. September 2016 startete unser Ausflug am Klaus-Pauli-Platz und führte durch das idyllische Kylltal zum 1. Zielort nach Hillesheim.

Nach dem traditionellen Fleischwurst-Frühstück (Dank an alle Helfer u. Helferinnen für die gute Verpflegung) begannen pünktlich um 10.30 Uhr die Stadtführungen durch die Beispielstadt Hillesheim.

Anschließend war Zeit für einen Bummel durch „Deutschlands Krimihauptstadt“. Besonders das Kriminalhaus mit

Café Sherlock hatte viele Ausflügler begeistert. Dort gibt es in Bücherregalen bis unter die Decke ca. 30.000 Krimis. Die verwinkelten Räumlichkeiten sind bis unter das Dach mit unzähligen Krimi-Schaustücken dekoriert.

Dann ging's mit Berti und Kylltalbus weiter nach Gillenfeld zur 1000-Jahr-Feier. Die Gillenfelder hatten ihre Festmeile mit zahlreichen mittelalterlichen Ständen bestückt, die zum Essen, Trinken, Einkaufen und Verweilen einluden. Und das Wetter konnte – wie immer bei unseren Vereinsausflügen – nicht besser sein!

Um 18.00 Uhr starteten wir unsere Rückfahrt, aber nicht ohne die vorherige Genehmigung des Oberst von Müller-Detmold, alias Günter Schenk (Bundeswehrkamerad von Jupp zu Dauner Zeiten). Er bedankte sich bei der Viezgruppe aus Butzweiler – was ja unserem Michel alle Ehre macht – für die Visitation der 1000-Jahr-Feier und das sehr löbliche Benehmen auf der Festmeile. Dann gab er noch einige Anekdoten zum Besten und wünschte uns eine gute Retour in heimische Gefilde.



Nach kräftigem Gelächter und wohlwollendem Applaus für den Herrn Oberst startete Berti den Bus Richtung Strohn. Dort gab es einen Stopp an der Lavabombe vor der unser Hoffotograf des Heimatvereins ein Gruppenbild machte. (Klaus hat sich mal wieder versteckt und Leo tat es ihm gleich.)

B.W.





Butzweiler – Termine/Veranstaltungen 2017

16. April	Eierfeier	KJB	Bürgerhaus
30. April	Maibaumaufstellen	Feuerwehr	Festplatz
03. Mai	Seniorenkaffee	Frauengemeinschaft	Bürgerhaus
07. Mai	Erstkommunion		Kirche auf dem Wehrborn
07. Mai	Anwandern	Heimatverein	
13. Mai	Frühlingskonzert	Musikverein	Turnhalle
14. Mai	Muttertagsempfang	Pfarrgemeinderat	Pfarrgarten
05. Juni	Fuß-Wallfahrt nach St. Matthias Trier	Matthias-Bruderschaft	
07. Juni	Seniorenkaffee	Frauengemeinschaft	Bürgerhaus
15. bis 18. Juni	Zeltlager	KJB	
29. Juli bis 04. Aug.	Segeln	Musikverein	
05. Aug.	Monta Stroaßefest		Im Mont
19. Aug.	Jahresausflug	Heimatverein	
06. Sep.	Seniorenkaffee	Frauengemeinschaft	Bürgerhaus
10. Sep.	Tag des offenen Denkmals	Heimatverein	Pützlöcher
30. Sep. und 01. Okt.	Kirmes	KJB und MV	Bürgerhaus
03. Okt.	Dorfkegelturnier	Kegelverein	Kegelhalle
08. Okt.	Kelterfest	Heimatverein	Klaus-Pauli-Platz
18. Okt.	Tagesausflug	Frauengemeinschaft	
29. Okt.	Abschlusswanderung	Heimatverein	
04. Nov.	Rock für Ruanda	KJB	Turnhalle
08. Nov.	Seniorenkaffee	Frauengemeinschaft	Bürgerhaus
10. Nov.	Martinszug	Gemeinde	Festplatz/Bürgerhaus
19. Nov.	Volkstrauertag	Gemeinde	Kriegerehrenmahl
25. Nov.	Theater erste Vorführung	Heimatverein	Bürgerhaus
02. Dez.	Theater zweite Vorführung	Heimatverein	Bürgerhaus
06. Dez.	Seniorenkaffee	Frauengemeinschaft	Bürgerhaus
17. Dez.	offenes Singen	Grundschule	Pfarrkirche/Bürgerhaus
23. Dez.	Weihnachtskonzert	Musikverein	Pfarrkirche
25. Dez.	Vinylfete	KJB	Bürgerhaus

Impressum

© Hrsg.: Heimat Verein Butzweiler e.V. | V. i. S. d. P.: Nikolaus Lieser | e-Mail: vorsitzender@heimatverein-butzweiler.de
Die in dieser Zeitung veröffentlichten Beiträge, Fotos, Marken und Logos sind urheberrechtlich geschützt.
Die Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird trotz sorgfältiger Prüfung vom Herausgeber nicht übernommen.

Autoren: A.H. - Andrea Heinrichsmeyer, B.W. - Briska Weyand, E.P.G. - Engelbert Peter Gotthard, E.M. - Erika Mayer,
H.W. - Heinrich Wagner, L.F. - Luisa Fischer, M.H. - Maike Hausberger, M.M. - Marina Mayer, M.W. - Michael Wurm,
N.L. - Nikolaus Lieser, R.L. - Ruth Lichter

Druck- und Medienservice: Franz-Josef Weyand – eMail: info@fjweyand.de

© Gestaltung & Satz: SI-MedienGestaltung | Ingrid Scharfschwerdt | eMail: info@druckreich-trier.de

